

Ergebnisse des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr

Im Arbeitskreis Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr arbeiteten folgende Personen mit:

Vorsitzender: Bernhard Asal
Co-Vorsitzender: Jan Laubscheer
Experten: Jochen Brune, Oliver Hartman, Jan Gräf, André Priebe, Klaus Gomille, Christian Zimmermann, Jörg Fleischer,
Mitglieder: Gülay Aydogdu, Bastian Baxmann, Sylvia Eigenbrodt, Alicia Gilbert, Monika Kiran, Volker Lehmann, Sabine Michel, Jürgen Michel, Marc Pippert, Volker Raddatz, Klaus-Dieter Schwarz, Rachid Sila, Bernhard Wolfemann, Hans Wunder

Das Aufgabenfeld des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Infrastruktur und Verkehr stellte sich erwartungsgemäß sehr umfangreich dar. Durch eine feste Arbeitsstruktur und die Bildung von Expertenrunden zu verschiedenen Themenstellungen ist es den Mitgliedern des Arbeitskreises aber gelungen, alle relevanten Themenfelder abzuarbeiten und konkrete, zukunftsweisende und nachhaltige Ziele und Aufgaben zu bestimmen. Insbesondere das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie galt es im Hinblick auf die angestrebte Nachhaltigkeit als Prinzip einer modernen Stadtentwicklung zu überwinden. Hieraus resultierten die folgenden Ziele:

Leitziel des Arbeitskreises

„Wir entwickeln Bebauung, Infrastruktur sowie Mobilität im Stadtgebiet unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte so weiter, dass die Lebensqualität der hier wohnenden und arbeitenden Menschen nachhaltig ausgebaut und gesichert wird.“

THEMENZIEL ENTWICKLUNG EINER ZUKUNFTSORIENTIERTEN MOBILITÄT

Wir wollen, dass jedem Menschen in Raunheim bestmögliche, innovative und sichere Mobilitätsangebote zur Verfügung stehen. Die individuelle und öffentliche Mobilität soll dabei nachhaltig und mit Rücksicht auf die Gemeinschaft weiterentwickelt werden.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- eine Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs
- eine Optimierung des ruhenden Verkehrs
- eine Optimierung des fließenden Verkehrs
- eine Optimierung der Fuß- und Radwege
- eine Reduzierung der Paketfahrzeuge im Stadtgebiet
- Ergänzungen und Optimierungen des Parkplatzangebots im Stadtgebiet
- mehr Verkehrskontrollen im Stadtgebiet (24/7)
- eine Reduzierung der Ampelanlagen im Stadtgebiet
- verkehrsberuhigende, und -regulierende Maßnahmen zur Verbesserung des Konzeptes „Anschluss Ost / West“
- eine Optimierung der Verkehrsführung und Gestaltung der Bahnhofstr.
- eine Optimierung der Zugänglichkeit der Bahnhofs und der Bahnsteige, auch des Mittelbahnsteigs (Überprüfung einer Zugänglichkeit aus L.-B.-Unterführung)
- einen barrierefreien und familienfreundlichen Bahnhof
- mehr Fahrradabstellplätze (u. a. am Bahnhof)
- eine Optimierung der Radwegeführung in der Mainzer Straße
- breitere Gehwege, wo diese zu klein sind (Mainzer Str.)
- eine Fahrradleihstation im Stadtgebiet (auch E – Bikes denkbar)
- ein Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
- die Sichtbarkeit von Radfahrern und Fußgängern im Straßenverkehr erhöhen

THEMENZIEL STÄRKUNG DER KOMMUNALEN SICHERHEIT UND ORDNUNG

Wir wollen, einen respektvollen und pfleglichen Umgang mit unserer Infrastruktur und unserem Lebensumfeld sicherstellen und das Bewusstsein für das Gemeinwohl stärken.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- die Sicherstellung eines gepflegten und ordentlichen Stadtbildes
- eine Intensivierung der Kontrolle des öffentlichen Raums und Stärkung des Bewusstseins für das Gemeinwohl
- die verstärkte Nutzung privater Stellplätze durchsetzen
- eine Begrenzung der Parkmöglichkeiten für Transporter mit 3,5 t
- mehr öffentliche Mülleimer im Stadtgebiet, auch im Waldbereich
- eine Bekämpfung von örtlichen Müllansammlungen auf privaten Grundstücksflächen
- eine Bekämpfung der örtlichen Müllansammlungen im öffentlichen Raum

- die Durchführung von Verkehrskontrollen im Stadtgebiet (24/7)
- THEMENZIEL SICHERUNG DER LEBENS- UND WOHNQUALITÄT**
SOWIE DER STÄDTISCHEN DASEINSVORSORGE

Wir wollen für uns und die kommenden Generationen eine interessant gestalteten Stadtraum mit Angeboten, die allen Altersgruppen gerecht werde. Zum Schutz unserer technischen Infrastruktur und den bestehenden sozialen Strukturen in den Stadtquartieren, wollen wir die Wohnraumverdichtung im Stadtgebiet begrenzen und illegale Wohnformen auflösen.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- die Fortführung der etablierten, bestehenden, gestalterischen Grundsätze für den öffentlichen Raum
- die Anpassung und den Ausbau der Erholungs-, Spiel- und Freizeitangebote
- eine Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die Bedarfe der demografischen Entwicklung
- eine Stabilisierung der Einwohnerdichte
- die Sicherstellung der legalen Nutzung baulicher Anlagen
- die Weiterentwicklung von Stadtentwicklungskonzepten unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten
- Kreuzungen durch Kreisverkehre ersetzen, wo es verkehrstechnisch möglich ist
- die Begrenzung der Zunahme der Bevölkerung in Raunheim
- einen Mietspiegel bzw. Mietbremse für Raunheim
- die nachhaltige Sicherstellung der städtischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur
- dass Parken im öffentlichen Raum nicht grenzenlos erweitert wird
- ein technisches und gestalterisches Konzept für das Stadtgebiet zur Integration innovativer und nachhaltiger Mobilitätslösungen (E-Bike-Stationen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge, Car-Sharing-Angebote)
- die Bekämpfung von illegalen Wohnnutzungen und Überbelegung
- einen Großparkplatz im Neubaugebiet „An der Lache“ (inkl. Photovoltaik)
- Wohnen zu bezahlbaren Preisen
- den Erhalt und Ausbau privater Grünflächen im Stadtgebiet

THEMENZIEL WEITERENTWICKLUNG EINER IDENTITÄTSSTIFTENDEN
SOWIE KLIMAGERECHTEN STADTGESTALTUNG

Die Stadt ist unser Lebensraum und der unsere Kinder. Wir wollen die historischen Elemente im Ortsbild erhalten und die verbindenden Gestaltungsprinzipien fortführen. Wir wollen, dass die nachhaltigen Planungskonzepte fortgeführt und weiterentwickelt werden.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- die Fortführung der etablierten, bestehenden, gestalterischen Grundsätze für den öffentlichen Raum

- die Entwicklung und Umsetzung von klimaschützenden Planungskonzepten im öffentlichen und privaten Raum
- die Sicherung und Fortentwicklung der Ortsidentität im Stadtbild
- saubere, kindgerechte Spielplätze für alle Altersgruppen
- mehr Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet
- die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums stärken
- die pflegeleichte und durchgehende Gestaltung der straßenbegleitenden Grünflächen
- Entsiegelungsmaßnahmen im Stadtgebiet sowohl im öffentlichen Raum, als auch auf privaten Grundstücken weiter vorantreiben und fördern
- eine Erhöhung der Anzahl von großkronigen Bäumen im Stadtgebiet
- die planungsrechtliche Festsetzung oder Förderung von Fassadenbegrünung Altstadt erhalten
- die Aufwertung/Bewahrung des Ortsbilds
- den Abbruch von historischen Gebäuden verhindern
- eine Namensgebung der Ortseinfahrten nach historischen Landmarken
- die Anpassung der kommunalen Infrastruktur an die Bedarfe der demografischen Entwicklung
- eine seniorengerechte Anpassung des Pflasters vor dem Haus unter der Linde

**THEMENZIEL ENTWICKLUNG EINER INTELLIGENTEN, VERNETZTEN
UND SERVICEORIENTIERTEN INFRASTRUKTUR**

Wir wollen, dass innovative technische Angebote im Stadtgebiet ausgebaut und zukunftsweisende technologische Konzepte weiterentwickelt werden.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- den Aufbau und Betrieb einer vernetzten, digitalen Stadttechnik
- die Bereitstellung von datenbasierten Mehrwertdiensten
- eine Optimierung des Gesamtverkehrs durch den Einsatz zukunftsorientierter und innovativer Technik
- ein innovatives Smart-City Konzept für einen sicheren Schulweg (gegen Elterntaxis)
- freies W-Lan im Stadtgebiet
- eine App zur direkten Kommunikation mit der Verwaltung (Melden von Müllansammlungen) und gegebenenfalls Steuerung von Smart-City Funktionen
- mehr Bewegung (Sport) im öffentlichen Raum, unterstützt durch Smart-City
- eine Personenbelegungsanzeige in Zügen und S-Bahnen (als App)
- eine Kontrolle des ruhenden Verkehrs durch Sensortechnik, Anpassung der Parkraumbewirtschaftung auf quartiersbezogenen Bedarf (Anpassung der erlaubten Parkzeit aufgrund Echtzeitdaten)
- ein Parkplatzleitsystem / Parkplatzkontrolle für Transportfahrzeuge
- Bushaltestellen mit Fahrzeitenanzeige in Echtzeit

- die Optimierung des Verkehrsaufkommens im Stadtgebiet durch den Einsatz von digitalen Parkleitsystemen
- eine Optimierung der Verkehrsführung in Raunheim durch den Einsatz von digitalen Verkehrsleitsystemen
- ein technisches und gestalterisches Konzept für das Stadtgebiet und die Integration innovativer Mobilitätslösungen (E-Bike-Stationen, Ladesäulen, Car-Sharing)

THEMENZIEL OPTIMIERUNG DER STANDORTFAKTOREN
FÜR NEUE UND BESTEHENDE UNTERNEHMEN

Wir wollen, dass sich Unternehmen am Wirtschaftsstandort wohlfühlen und bestmögliche Unterstützung erhalten. Für neue Unternehmen soll Raunheim ein interessanter und konkurrenzfähiger Standort sein.

Unterziele und beispielhafte Maßnahmen

Wir wollen:

- eine einheitliche Gestaltung und Ausstattung der gewerblichen Bauflächen
- eine Optimierung der gewerblichen Entwicklungspotentiale
- die Umsetzung einer einheitlichen, infrastrukturellen und stadtgestalterischen Qualität der Gewerbestandorte
- eine Optimierung der Mobilitätsangebote in den Gewerbegebieten (ÖPNV, Parkplätze, Fahrradstationen, Ladesäulen)
- eine gestalterische Aufwertung / Anpassung der älteren Gewerbegebiete
- ein Jobportal für die Raunheimer Bevölkerung
- attraktive Werbeflächen für Raunheimer Unternehmen
- einen zusätzlichen Bahnhof zwischen Raunheim und Kelsterbach
- den Ausbau der Busverbindungen zu den Gewerbegebieten
- mehr Parkplätze am Prime Parc